

BERLINER RUND SCHAU

Monatszeitung für Berlin

30. Jahrgang · 10. Ausgabe

Oktober / November 2004



Konzepte, Informationen, Meinungen.
www.cduberlin.de und www.cdu.de



Aktuell im Bundestag: CDU für Tempelhof

Die Luftverkehrspolitik des rot-roten Senats ist in der Krise. Eine politisch vernichtende Gerichtsentscheidung hat dies gerade bestätigt. Zur Position der CDU und zu Alternativen lesen Sie mehr auf Seite 6 und 7.

Deutschland kann mehr

Rot-Grün

kann's

nicht



Opel, Karstadt, Salamander, Schlecker.

Bekannte Namen, die heute für Arbeitsplatzab-

bau stehen, machen überdeutlich, so der CDU-Landesvorsitzende, Joachim Zeller, dass angesichts des wirtschaftspolitischen Still-

standes unter Rot-Grün Deutschland im internationalen Vergleich immer weiter zurückfällt.

Weiter Seite 3, mehr Seite 4 und 5

Wowereit wieder witzig

Wowereit reist und reißt dabei wieder Witze.

Die Mexico-Reise ist noch in guter Erinnerung, als er die Puppen hat tanzen lassen. Jetzt erklärt er aus dem fernen Buenos Aires die Berliner zu Jammerlappen und als arbeitsfaul. „Der Regierende Partymeister weiß von der Lebenswirklichkeit der Menschen in Berlin genau

soviel wie der Wurm, der im bekannten Mezcal-Tequila schwimmt, vom Destillieren“, stellt der Generalsekretär der CDU Berlin, Gerhard Lawrentz dazu fest. Wowereitsche Politik in Berlin ist ungefähr so, als wenn man auf der sinkenden Titanic die Musik lauter stellen lässt, um den Wassereinbruch nicht rauschen zu hören. Die Berliner werden seine Botschaft schon richtig verstehen und ihre Schlüsse daraus ziehen, so Lawrentz.



Kein Mentalitäts-Wechsel bei SPD

Seite 2

Keine Konzepte

Es gibt kein nachvollziehbares Beschäftigungskonzept, kein nachvollziehbares Arbeitsmarktkonzept. Die SPD wird nicht mehr wahrgenommen als eine Partei des sozialen Ausgleichs.“

Ottmar Schreiner, Vorsitzender des SPD-Arbeitnehmerflügels Afa, im Tagespiegel

487.000

So viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gab es im September weniger als noch ein Jahr zuvor. Fast eine halbe Million Menschen also, deren Beiträge weniger in die staatlichen Sozialsysteme fließen. 4,25 Millionen waren arbeitslos gemeldet - nach alter Rechnung etwa 4,36. Wann erwacht endlich der SPD-Kanzler, der 1998 sagte, er sei es nicht wert wieder gewählt zu werden, wenn 2002 nicht wenigstens eine Zahl von 3,5 Millionen erreicht sei?



Mitarbeiten und mitentscheiden – heißt das Angebot der CDU Berlin für eine breite inhaltliche Bürger- und Mitgliederbeteiligung. Auf dem kommenden Landesparteitag am 13. November im Hotel maritim pro Arte in Mitte werden jetzt Bausteine für eine Alternative

zum rot-roten Senat diskutiert und beschlossen. Themenschwerpunkte dieser Themenoffensive sind Wirtschaft, Schule, Hochschule und Infrastruktur. Wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen wollen, fordern Sie die Unterlagen an unter 030 / 32 69 04 23.